

IHK-Verkehrskonferenz am 9. Dez. 2014

Herausforderung verkehrliche Erreichbarkeit aus Sicht der BIG 7

Wilhelm Meierhofer
(Siemens AG, Mitglied IHK-Verkehrsausschuss)

Die Big 7 sehen die Verkehrssituation im Großraum Regensburg einheitlich kritisch!

Wieso Big 7?

- Die BIG 7 (**BMW, CONTI, INFINEON, KRONES, MR, OSRAM, SIEMENS**) bedingen einen großen Teil des „Wirtschaftsverkehrs“ der Region.
- Die IHK-Fachgremien haben sich dafür ausgesprochen, die BIG 7 repräsentativ zur Verkehrssituation zu befragen
- Vorstellung der Ergebnisse als Startschuss für gemeinsame Lösungsansätze

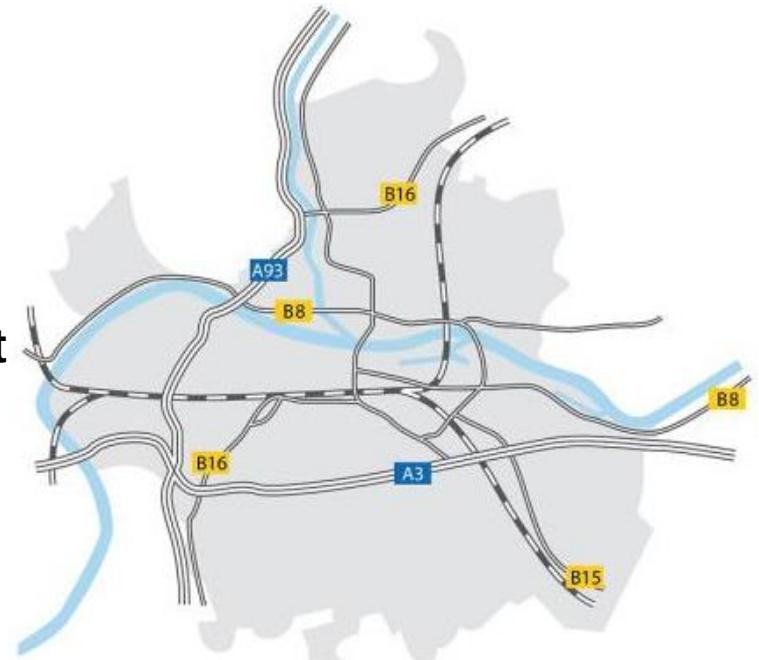


Was zeigt die Befragung?

- Erhebliche Verkehrsengpässe behindern die Unternehmen
- Die Hauptprobleme:
 - Güterlogistik gerät zunehmend ins Stocken
 - Mitarbeiter-Berufsverkehr Schlüsselproblem
- Lösungsvorschläge / prioritäre Maßnahmen

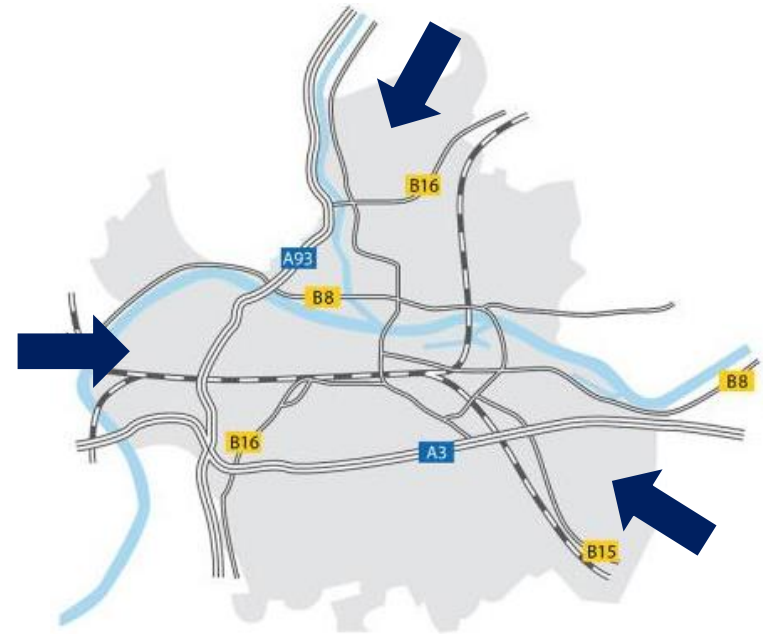
Die Güterlogistik gerät zunehmend ins Stocken!

- Sehr **heterogene** Logistik-Anforderungen
- Von **Norden kommend über die A 93**
-insb. beim Pfaffensteiner Tunnel / Brücke -
für Lkw sehr kritisch; verstärkt durch PKW-
Berufsverkehr zu Stoßzeiten.
- Auf **A 3 zwischen Barbing und Regbg.-Ost**
häufig Stau und damit große Probleme beim
Transport von / zu den nahe-gelegenen
Lagern, Logistikhubs, GVZ .
- Große Probleme „**auf den letzten Metern**“
zu den Werkstoren.



Die Mitarbeiter sind Teil des Staus!

- **Stadtwesten:** Alle Mitarbeiter, die westlich der A 93 wohnen, müssen über eine Autobahn (A 93 und A 3) zum Arbeitsplatz.
- **Stadtosten / Neutraubling:** extrem hohe Mitarbeiteranzahl bei Continental, Siemens, Krones, Osram. Großteil fährt mangels Alternative mit dem Auto.
- **Stadtnordost (Haslbach):** von Norden her (z.B. Regenstau) schlecht erschlossen (Stau auf B 15, Schleichverkehre).
- **RVV unattraktiv:** Sternstruktur über Albertstraße, ungünstiger Takt, bisher wenig Kooperation RVV / Firmen, mangelhafte Anbindung Umlandgemeinden.



Kernaussagen: Wo die Herausforderungen liegen...

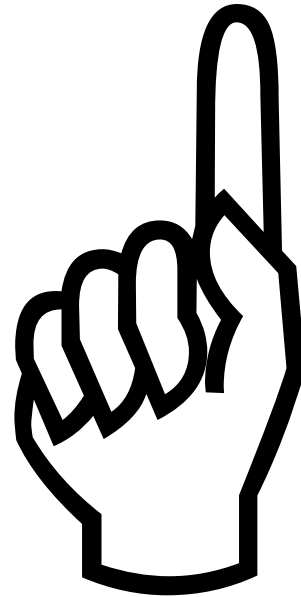
- **Logistiksicherheit** und **Mitarbeitererreichbarkeit** sind ein Top-Wettbewerbsfaktor
- Häufig **Staus** auf den Autobahnen A 3 und A 93 für Waren und Mitarbeiter, kaum Umgehungsmöglichkeiten
- **ÖPNV** spielt nicht in gleicher Liga wie Regensburg als Industriestandort
 - Es fehlen attraktive Verbindungen Wohngebiete / Industriegebiete
 - Sternförmiger Busverkehr (via Albertstr.) wird **unisono** kritisiert
 - Bahn-Lösungen werden zu wenig verfolgt
- Hohe **Gewerbesteuerereinnahmen vs. mangelnde Verkehrsinfrastruktur**
“Wir dürfen keine Bittsteller sein!”
- lang-/ mittel- /kurzfristiger Plan (**Roadmap**) für den **Großraum Regensburg** fehlt (würde den Unternehmen Sicherheit geben)

Wo die Lösungen liegen...

- Stadt und Landkreis Regensburg müssen **integrativ arbeiten**. **Kommunale** Verkehrs-Investitionsmaßnahmen beschleunigen, ggf. weitere identifizieren (Spangen, Brücken, Kooperationen).
 - Bund und Bayern müssen **Autobahnausbau** (A 3 komplett) forcieren.
 - Generell **mehr Mittel** in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.
 - **RVV-Busse und Bahnen** in Verbindung mit kooperativen Maßnahmen der Firmen können **schnell** signifikante Beiträge zur Entschärfung leisten.
 - Die **IHK** bietet an, die Sicht der Wirtschaft bei der **gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen** einzubringen und aktiv zu koordinieren.
- ➔ Die befragten Unternehmen erklären sich zur aktiven Mitarbeit in Workshops etc. bereit.

Was die Unternehmen konkret fordern... (ausgewählte Statements)

- „Nötig ist ein **Maßnahmenbündel** aus Straße, Bus und Schiene; ggf. auch P+R -Konzepte in Verbindung mit Bahn-Haltestellen und Shuttle-Bussen ... und das schnell.“
- „Der **Autobahnausbau A 3** muss bald begonnen werden.“
- „**Spangellösungen** müssen Brennpunkte entlasten.“
- „Wir fordern ein **innovatives ÖPNV- (Bus / Bahn) Konzept**“
 - mit attraktiven Bus-Taktzeiten (ggf. ÖPNV stärker bezuschussen)
 - mit Verbindung der Bahnhaltepunkte mit Gewerbegebieten (z.B. die zwei Bahnhaltepunkte Burgweinting und Walhallastr. könnten in einem „Tangenten-Busverkehr“ mit den Werken im Stadtofen verbunden werden)
 - S-Bahn-Konzept (auf bestehenden Gleisen) entwickeln und konsequent umsetzen



Priorität hat ...

a) TOP-Prioritäten (von allen Firmen genannt)

- Die Autobahn A 3 muss dreispurig ausgebaut werden (inkl. leistungsfähiges Autobahnkreuz)
- Entlastung A 93 durch Spangen und zusätzliche Brücken
 - Weiterbau Osttangente nach Regenstauf
 - Sallerner Brücke / Lappersdorfer Kreisel (Tunnelentlastung)

b) Maßnahmen mit hoher Priorität

- Donau-Brücken (z.B. Autobahnparallele oder Kneitingen Brücke)
- Bau der Südtangente, ggf. zusätzliche Entlastungsideen prüfen (Probleme am „Kreuz des Südens“ bald lösen)
- Bahnhaltepunkte / Kombination mit RVV-Bussen / Kooperation mit Firmen
- Schienenanbindung Flughafen (mit Shuttle-Zügen) schnell realisieren